

**Thomas Kinkele**

# Das Ennearom- System

## Ein aromatologischer Erfahrungsweg

**Ein Duft – ein Gefühl.**

**Wenn wir etwas riechen, ist sofort klar,  
wie wir emotional dazu stehen.**

**Sei es ein Parfüm, ein gekochtes Gericht,  
ein Mensch, eine Pflanze.**

**D**as liegt daran, dass über die Riechschleimhaut die Information des Duftes direkt ins Gehirn geleitet wird, wo sie auf das limbische System, das Zentrum der Gefühle, trifft. Diese Tatsache nutzt die psychologische Aromatherapie: Düfte wirken sich stark auf die Befindlichkeit aus – und die Reaktion auf den Duft kommt direkt aus dem emotionalen Zentrum. Beim Riechen sind wir authentisch und bei unserer persönlichen Wahrheit.

Die Botschaft der Pflanzen steht im Mittelpunkt des Ennearom-Prinzips. Es ist ein Werkzeug der psychologischen Aromatologie und Osmologie (Lehre vom Riechen), durch das mit Hilfe der aromatischen Pflanzendüfte Ängste und Blockaden gelöst und eigene innere Bezüge auf eine spannende Weise entdeckt werden können. Die Zielsetzung der Ennearom-Arbeit liegt darin, dem Menschen die regulative Kraft, die in den natürlichen Pflanzendüften liegt, zugänglich zu machen. Sie erschließt sich durch die Resonanz, die beim Riechen des Duftes im Menschen entsteht.

Wenn der Duft als angenehm empfunden wird, kann das Wesen der Pflanze im besten Sinne wirken. Denn der Organismus weiß, was gebraucht wird. Da



Muskatellersalbei



Vanille



Kampfer



Zedernholz

die Arbeit stark die Prozesse der Selbsterkenntnis mit einbezieht, ist auch die ablehnende Haltung einem Duft gegenüber von Interesse, da sie den inneren „Schatten“ repräsentiert. Dieser „Schatten“ steht für mechanisches Abwehrverhalten, hinter dem die eigenen versteckten Ängste stehen. Sie sind der Sand im Getriebe des menschlichen Organismus.

Bei der Ennearom-Arbeit geht es darum, die Eigenkompetenz des Einzelnen zu fördern, um die Selbstheilungskräfte des ganzen Menschen zu aktivieren. Dazu gehört, mechanische Reaktionsmuster zu entlarven, die dem Reagierenden oft gar nicht bewusst sind. Ängste entstehen zumeist in früher Kindheit, wenn die Außenwelt dem sich bildenden Selbst Fehlerhaftigkeit signalisiert. Wenn diese Information des „Falschseins“ geglaubt wird, entwickelt die Psyche einen Abwehr-Reflex, der dazu dient, dass die gemachte schmerzhaft Erfahrung möglichst nicht wieder erlebt werden kann. Doch durch diesen mechanischen Reflex hat der Mensch sich eine Sackgasse geschaffen: In bestimmten, den frühen Erfahrungen ähnlichen Situationen reagiert er immer wieder in den gleichen Mustern. Wer kennt diese Erfahrung nicht, wo innerhalb einer Partnerschaft ständig das gleiche Ritual gegenseitiger Vorwürfe und Verletzungen abläuft, Erwartungen vom anderen nicht erfüllt werden und das eigene Verlustgefühl auf die Unfähigkeit des anderen übertragen wird, der das eigene Loch doch füllen sollte.

Um sich aus diesem Dilemma zu befreien, ist ein Reifungsprozess nötig. Sich seines eigenen Potenzials an Kraft bewusst zu

werden und Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen, ist ein Schritt, den die Ennearom-Arbeit unterstützt.

### *Parabel von der größten Kraft des Universums*

Ein altes Märchen erzählt von den Göttern, die zu entscheiden hatten, wo sie die größte Kraft des Universums verstecken sollten, damit sie der Mensch nicht finden könne, bevor er dazu zu reif sei, sie verantwortungsbewusst zu gebrauchen.

Ein Gott schlug vor, sie auf der Spitze des höchsten Berges zu verstecken, aber sie erkannten, dass der Mensch den höchsten Berg ersteigen und die größte Kraft des Universums finden würde, bevor er dazu reif sei.

Ein anderer Gott sagte, lasst uns diese Kraft auf dem Grund des Meeres verstecken.

Aber wieder erkannten Sie, dass der Mensch auch diese Region erforschen und die größte Kraft des Universums finden würde, bevor er dazu reif sei.

Schließlich sagte der weiseste Gott: Ich weiß, was zu tun ist.

Lasst uns die größte Kraft des Universums im Menschen selbst verstecken. Er wird niemals dort danach suchen, bevor er reif genug ist, den Weg nach Innen zu gehen.

Und so versteckten die Götter die größte Kraft des Universums im Menschen selbst

und dort ist sie noch immer und wartet darauf, dass wir sie in Besitz nehmen und weisen Gebrauch davon machen.

**Wenn Du bereit bist, ich meine,  
wenn Du wirklich bereit bist, dann  
kann das Abenteuer des eigentlichen  
Lebens jetzt beginnen.  
IN DIESEM AUGENBLICK!  
(Verfasser unbekannt)**

Duft kann helfen, auf eine besondere Weise zu reifen und zur inneren Kraftquelle durchzustoßen. Räuchern zum Beispiel ist ein wunderbares Werkzeug, um im Augenblick anzukommen. Die heilsame Stimmung der Stille kann sich dabei ebenso entfalten, wie die aufbauende Dynamik der Freude. Das Gefühl innerer Ausgeglichenheit und dem „So-Sein“ vertrauen zu dürfen, kennt und schätzt jeder, der mit diesem Medium in intensiveren Kontakt gekommen ist. Wenn der Botschaft des aromatisch duftenden Rauches mit wachsender Offenheit „gelauscht“ wird, dann stellen sich oft erstaunliche Bilder ein. Mit diesen Bildern kann auch der Therapeut arbeiten, um die Fallstricke auf dem Weg zu entdecken.

Wenn die inneren Bilder, ausgelöst durch einen Dufteindruck, mit den Charaktereigenschaften einer Aromapflanze abgeglichen werden, hat man einen Spiegel in der Hand. Die Empfindung einer Pflanzenbotschaft entwickelt sich ausschließlich in der Gefühlswelt, denn Menschen reagieren auf einen Duft ganz spontan und vor allem unkontrolliert durch den Verstand. In dieser Reaktion liegt sehr viel persönliche Wahrheit, sei es, dass der Duft abgelehnt oder

## Aromatherapie der Seele

*Schamanische Duftarbeit als Weg zur inneren Kraft – ein traumhaft schönes Seminar mit Thomas Kinkele*

vom 22. bis 24. Juni 2007 im Johanniterhof / Seminar: 270 Euro / Arrangement (2 Übernachtungen u. Vollpension): siehe Johanniterhof-Wochen-**END**-Konditionen.

Die Botschaft ist darauf ausgerichtet, den Menschen auf eine faszinierende Weise in die natürliche Ordnung zurückzuführen. Das Seminar soll also lebendiges Wissen vermitteln und mit klaren und kraftvollen Impulsen helfen, das zu werden, was man in Wahrheit ist.

### **Buchung und Information:**

Johanniterhof, Tel. 07721-63315  
oder [www.johanniterhof.de](http://www.johanniterhof.de) oder  
[www.medicinrad.de](http://www.medicinrad.de) oder  
[www.spiritualitaet-im-alltag.de](http://www.spiritualitaet-im-alltag.de)

**ACHTUNG:** Kostenlose Kennenlern-Veranstaltung (Kurz-Workshop) am 14. April 2007 im Johanniterhof.

angenommen wird. Nimmt man die Signatur (Erscheinungsbild) der Pflanze zur Hilfe, betrachtet man ihre Überlebensdynamik, zieht die traditionellen medizinischen und kulturellen Traditionen ihrer Verwendung hinzu und interpretiert den Duftcharakter der Pflanze mittels archetypischer und elementarer Kategorien, dann folgt die Erkenntnis oft unmittelbar. Es sind bestimmte Themen, die die Pflanzendüfte symbolisieren – und die Reaktion des Riechenden ist ein Hinweis darauf, was er selbst mit diesen Lebensthemen zu tun hat.

### **Dazu ein Fallbeispiel:**

Eine junge Frau reagiert auf den Duft des Muskatellersalbeis mit vehementer Ablehnung. Sie findet ihn geradezu unerträglich, so als raube er ihr das innere Gleichgewicht. Betrachtet man die Botschaft dieser Pflanze, so steht sie stark im Zusammenhang mit dem Überschreiten von Grenzen und ist dem Bereich des Unabwägbar sehr zugewandt. Sein Duft ist ohne Frage eine Herausforderung an den kontrollierenden Verstand, der den schwankenden Boden der Gefühlswelt scheut. Der Therapeut zeigt der jungen Frau diese Verbindungen auf und in diesem Moment kommt ihr die Erkenntnis, in welchem Ausmaß die Angst vor Kontrollverlust ihr Leben prägt. Ihr wird klar, wie kritisch sie dem Leben gegenüber steht, und welche hohe Schwelle sie im Kontakt zu anderen Menschen

aufbaut. Es ist ein Zustand, unter dem sie des Öfteren leidet, berichtet sie. Durch die Erfahrung mit dem Duft erkennt sie ihre eigene Verantwortlichkeit für diese Situation und hat damit einen wesentlichen Schritt zur Reifung gemacht.

Das Ennearom-System bietet für einen solchen Prozess so etwas wie eine Landkarte zur Orientierung. Es ermöglicht die Erfahrung in einen größeren Zusammenhang zu sehen, weitere Schlüsse zu ziehen und entsprechende Duftstoffe zu finden, die helfen können, eine Blockade zu lösen.

Wer einen Duft besonders mag, hat einen Begleiter gefunden, der in der Überwindung der Schattenthemen sanfte, aber kraftvolle Arbeit leistet.

### **Ein Beispiel:**

Bei einer Frau stellt sich während einer therapeutischen Arbeit heraus, dass sie ein Problem im Zusammenhang mit Fülle hat. Sie gestattet es sich nicht, aus der Fülle etwas für sich selbst zu nehmen. Bei der Ennearom-Arbeit reagiert sie mit absoluter Begeisterung auf Vanille, ein Duft, der die Leichtigkeit des Lebens transportiert und unkomplizierten Genuss ohne Reue signalisiert. Damit hat sie einen wunderbaren Begleiter gefunden, der den Mangel auf der aromatischen Ebene ausgleichen kann und sie damit einen Schritt in Richtung einer sanften Lösung vollziehen lässt. Ein gutes Instrument für gezielte Ennearom-Arbeit ist das Buch/Kartenset „Die Pflanzenhelfer“. Hier wurden den Aromapflanzen Gesichter gegeben (Illustration Petra Arndt), damit der intuitive Kanal zur Botschaft der Pflanze auch über das Auge geöffnet werden kann.

### **Um auch hier ein Beispiel zu geben:**

Ein Mann betrachtet das Bild, das er als Karte intuitiv gezogen hat. Es ist der Kämpfer und wird durch ein weißes Ungetüm dargestellt, das eine Keule in der Hand hält. Der Mann findet das Bild nicht besonders attraktiv und berichtet, was er sieht: ein Monster mit einem Handspiegel. Er vermutet, dass es sich selbst nicht sehen könne, weil es ja weiß sei.

Was für eine spannende Aussage, wenn man weiß, dass dieser Mann Konflikten aus dem Weg geht und seine eigenen Aggres-

sionen nicht wahrnehmen will. Ist es doch ein starkes Bild für seine innere Thematik, wenn die Keule als Symbol der Aggressivität in seiner Wahrnehmung zum Handspiegel mutiert. Nach dem Blick auf das Bild wird es sehr interessant, wie dieser Mensch auf den Kampferduft reagiert. Sollte er ihn mögen, wäre es ein perfekter Mittler für ihn, um an die verdrängte eigene Aggression heranzukommen und sie zu integrieren. Kämpfer steht für klare Konfrontation und deutliche Stellungnahme und wird ihn im besten Sinne motivieren und unterstützen. Mag er ihn nicht, dann kann im zugeordneten Umfeld nach einem Duft geschaut werden, der ähnliche Charakteristika besitzt, bei ihm aber auf höhere Akzeptanz stößt.

Hochinteressant sind die Erfahrungen mit dem Teil der Ennearom-Arbeit, wo es um die Rezeptur für eine individuelle ätherische Duftmischung geht, die nach der momentanen Disposition des Klienten angemischt wird. Nach dem Resonanzprinzip – der Mensch riecht verschiedene Düfte und bewertet sie – werden hierbei die Komponenten gewählt und nur in der Menge eingebracht, wie Akzeptanz vorhanden ist. Das ist ein sehr unterhaltsamer Prozess, weil die Reaktion auf jede Komponente interessante Informationen liefert und auch als eine spezielle Form der Anamnese gesehen werden kann. Grundsätzlich kann diese Duftarbeit mit den unterschiedlichsten therapeutischen Methoden kombiniert werden. So kann sie beispielsweise wertvolle Bausteine für Aurasoma, Bachblüten oder Homöopathie liefern. Wer weitere Information sucht, kann dies über [www.floraperpetua.de](http://www.floraperpetua.de) tun oder den Autor persönlich anschreiben.

**Lt**

## THOMAS KINKELE

ist Aromatologe ISAO. Er arbeitet seit 17 Jahren auf psychologisch-schamanisch-spiritueller Grundlage auf seinem Kraftort in Norddeutschland. Er verband das Enneagramm und die Seelenarbeit mit Pflanzendüften, hat mehrere Bücher zu diesem Thema geschrieben und bietet Seminare und Ausbildung an.

### **Kontakt:**

Tel.: 04532 / 2710-10

Fax: 04532 / 2710-33

E-mail: [thomas@floraperpetua.de](mailto:thomas@floraperpetua.de)